



# INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2
<i>Der Präsident sagt</i>	3-4
<i>Kaderliste 2014</i>	5
<i>Der Saisonauftakt Evelyn Stempfel</i>	6-7
<i>Rangliste Städte - Cup</i>	9
<i>Bericht Städte - Cup</i>	10
<i>Rangliste Swiss - Cup</i>	12
<i>Bericht Swiss - Cup</i>	13-14
<i>Interview mit: Dominique Frei</i>	17-20
<i>Rangliste Deutschladpokal</i>	21
<i>Bericht Deutschladpokal</i>	21-24
<i>Rangliste Kürwettkampf</i>	27
<i>Berichte Kürwettkampf</i>	27-29
<i>Schwarzes Brett</i>	31
<i>Terminplan</i>	33
<i>Testergebnis</i>	33
<i>Vorschau</i>	34
<i>Impressum</i>	35

## Aus der Redaktion

Bereits dürfen wir uns auf die 2. Ausgabe des Rollschuh 2014 freuen und ich darf Euch, liebe Leserschaft präsentieren, was sich seit der letzten Ausgabe alles zugetragen hat. Ein grosser Dank gilt den Läuferinnen, die mit ihren persönlichen Berichten dazu beigetragen haben, für Euch ein spannendes Heft zu gestalten. Die ersten Wettkämpfe liegen hinter uns. Die Einen dürfen, nachdem sie ihre tollen Leistungen gezeigt haben, die Früchte für den monatelangen Trainingsaufwand ernten, andere wissen an was sie noch schaffen müssen und für was es sich zu trainieren lohnt und die Dritten werden im Durchhaltewillen und Geduld geprüft bis sie ihren Zielen näher kommen. Für jüngere Läuferinnen galt es, das erste Mal vor den Preisrichtern eine Kür vorzuzeigen. Dies alles ist nicht ohne die professionelle Unterstützung und Begleitung von unseren Trainerinnen möglich. Allen zusammen gilt eine grosse und herzliche Gratulation für die erbrachten Leistungen und das grosse Engagement, welches ihr bereits gezeigt habt.

Es braucht eine grosse Leidenschaft für eine Sportart wie den Rollkunstlauf, die Trainerinnen, LäuferInnen und deren Eltern nicht zuletzt auch dazu treibt an 3 aufeinanderfolgenden Wochenenden ihre Koffer zu packen und weder Aufwand noch die Zeit zu scheuen von Wettkampf zu Wettkampf zu reisen. Ihr alle habt das bravurös gemeistert und dürft stolz auf Euch sein.

Die Redaktion



## Der Präsident sagt

...das Spiel mit Worten ist eine ganz spannende Angelegenheit. Schlagwörter, je nach Schreibart erlauben dem Leser die eigene Sichtweise und daraus ergibt sich plötzlich Platz für grossen Interpretationsspielraum.

In Bezug auf unseren Verein bzw. Sportart hier ein paar Denkanstösse. Dies kann natürlich beim geneigten Leser eine absolut subjektive Ansicht oder Sichtweise erwecken. Zum Teil gewollt mit einer Prise Provokation dazu.....

Nehmen wir z.B. **Leidenschaft** oder Inbrunst, etwas das alle von uns in einem Masse innehaben. Leidenschaft birgt **Emotionen** in sich, positive wie negative. An **Leiden** kann aber auch **geschaf(f)t** werden.

**Hingabe**, sich für etwas hingeben. Wo ist die Grenze der **Hingabe**? Dies birgt sicher einen Teil **Egoismus** in sich. Wo beginnt das **Leiden**? Daran **schaf(f)en** und noch ein bisschen mehr darüber hinaus geben, ist nicht immer so einfach.

Aus eigener Erfahrung bzw. Überzeugung weiss ich, dass **Hingabe**, **Leidenschaft** und **Emotionen** untrennbare Tugenden sind, die bei einer egoistischen Auslegung das Gemüt unabdingbar beeinflussen können. Oftmals sind es Kleinigkeiten die der Gemütslage die Richtung geben. Einflüsse die wir gar nicht steuern können, oder die nötigen Möglichkeiten nicht vorhanden sind.

Jeder Einzelne kann sich die Richtung selbst aussuchen, indem er zuerst einmal bei sich selbst anfängt die Grenzen der **Hingabe** oder **Leidenschaft** auszuloten, immer im Sinne von: „Was will und kann ich?“.

**Selbstzufriedenheit** erachte ich als sehr gefährlich. Nehmen wir das Beispiel der **Pyramide** in Bezug auf den Sport.

**Steile Pyramide:** Der Aufstieg bis an die Spitze ist eben steil. Der nötige Aufwand erfordert auch eine grosse Portion Selbstdisziplin. Immer wieder und noch mehr ist hier die Devise. Ein zwischenzeitlicher Absturz gehört dazu und als gutes Stehaufweibchen braucht es ganz viel **Leidenschaft**, **Hingabe** und **Unterstützung**. Das halbvolle Glas kommt dann zum Einsatz.

**Flache Pyramide:** Mit einer grossen Portion Selbstzufriedenheit ausgestattet, bin ich mit sehr wenig zufrieden, was auch positiv sein kann, wobei sich der Neid gegenüber dem Aufsteiger der steilen Pyramide unweigerlich irgend wann mal einstellt.

Die **Liebesbeziehung** zu unserem Sport ist sicherlich überall und immer vorhanden. Jeder und Jede soll sich sein Stück abschneiden können, aber immer mit dem Bewusstsein, dass der Verein im Vordergrund stehen sollte. Wo **Leidenschaft**, **Hingabe** und **Emotionen** gelebt werden, kann es auch Konflikte geben und nicht selten stossen wir an unsere Kosten- und Ressourcengrenzen. Die persönliche (egoistische) IST-Situation zu akzeptieren ist nicht immer einfach.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Eine gesunde Portion **Leidenschaft**, **Hingabe** gepaart mit **Emotionen** sind das Salz in einem Verein. Leben wir es doch gemeinsam...und immer daran denken „das Glas ist halb voll“.

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel

Impressionen aus einer Vorstandssitzung, mit Live-Zuschaltung aus Paris



René Baumgartner

[www.baumgartner-reisen.ch](http://www.baumgartner-reisen.ch)

Steinenring 60  
Eingang  
Bachlettenstrasse  
4051 Basel

Tel. 061 283 33 30  
Fax 061 283 33 32

[baumgartner.reisen@bluewin.ch](mailto:baumgartner.reisen@bluewin.ch)

## Rollkunstlauf Kaderliste 2014

### Espoirs

- Jäger Lara Kombination
- Jeger Lea Kombination

### Cadets

- Burkhard Anna Kombination
- Knellworf Xiana Kür

### Jeunessen

- Arnold Rahel Kombination
- Gutmann Seraina Kombination

### Junioren

- Arnold Mirjam Kombination
- Mustavar Kaja Pflicht

### Elite

- Geissbühler Ramona Pflicht
- 



## Herzliche Gratulation

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied

**Michael Hug**

zur Erreichung der A - Lizenz, als Preisrichter  
im Rollkunstlauf.

## Der Saisonauftakt 2014

Die diesjährige Wettkampfsaison wurde mit dem **Internationalen Städte-Cup**, der in unserer Halle statt fand, eröffnet. Bei diesem Wettkampf, der immer Ende April/Anfangs Mai ausgetragen wird, nehmen fünf Vereine aus dem süddeutschen Raum teil (Weil, Freiburg, Hanau, Eppingen, Heilbronn). Diese Vereine gehören zu den Stärksten im Deutschen Verband und für uns ist dieser Wettkampf jeweils eine gute Gelegenheit um Wettkampfpraxis zu sammeln.

In den Pflichtwettkämpfen zeigten unsere Läuferinnen grosse Fortschritte und die Lücke zu den deutschen Athletinnen ist kleiner geworden. Die Kürleistungen hingegen waren zum Saisonauftakt noch etwas verhalten und es muss für die folgenden Wettkämpfe noch an der Sicherheit und am Tempo gearbeitet werden.

Leider verletzte sich Lea Jeger im Vorfeld dieses Wettkampfs und musste schweren Herzens auf diesen und die folgenden Wettkämpfe verzichten. Ich wünsche ihr auch auf diesem Weg nochmals ganz gute Besserung!

Es ging Schlag auf Schlag und eine Woche nach dem Städte-Cup fand in Zürich der Swiss-Cup statt. Es waren Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland, Belgien und der Schweiz am Start. Unsere Läuferinnen zeigten sich seit dem Städte-Cup und seit letzter Saison verbessert und es konnten zahlreiche Podestplätze erlaufen werden. Wir waren mit den Leistungen sehr zufrieden.

Für unsere Kaderläuferinnen (Anna, Rahel, Seraina, Mirjam, Kaja und Ramona) stand vom 14. bis 17. Mai der internationale Deutschland-Pokal auf dem Programm. An diesem internationalen Wettkampf nahmen insgesamt 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt teil. Für Anna in der Pflicht und Rahel in der Kür war es die erste Teilnahme an einem solch grossen internationalen Wettkampf. In der Pflicht zeigten unsere Läuferinnen gute Leistungen allerdings mit kleinen Unsauberkeiten, die bei der vorhandenen Leistungsdichte jeweils relativ grosse Auswirkungen haben. Es muss hier an der Konstanz im Training gearbeitet werden, damit am Wettkampf die Fehlerquote minimal ist. In der Kür muss bei unseren Jugend-Läuferinnen alles nach Wunsch laufen, damit man sich im Mittelfeld klassieren kann. Dies war leider nicht der Fall und es schlichen sich zu viele Unsauberkeiten ein. Auch hier müssen wir an der Konstanz im Training arbeiten und die vorhandenen technischen Unsauberkeiten noch weiter ausmerzen. Allerdings muss gesagt sein, dass sich alle drei Kürläuferinnen seit letzter Saison stark verbessert haben und dazu gratuliere ich ganz herzlich.

**Ausblick:**

Am Auffahrtswochenende findet in Buttikon der nationale Kürwettkampf statt. Es sind 102 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet und dies ist eine stolze Anzahl. Das ist sehr erfreulich! Auch der RSB ist in den unteren Kategorien (Neulinge B und A) mit einer grossen Anzahl an Läuferinnen vertreten. Wir freuen uns auf diesen Wettkampf! Damit auch alles rund läuft, wurden am 14. Mai alle Rollen gründlich geputzt. Ein herzliches Dankeschön möchte ich Mireille, Lara und Xiana für die Hilfe aussprechen.

Evelyn Stempfel



Paradies Allschwil **MIGROS**

Mo.–Fr. 8.00–20.00, Sa. 8.00–18.00 Uhr, Spitzwaldstr. 215, Allschwil



**Inspirierend  
für herausragende  
Leistungen.**

**Innovativ für  
die Welt von morgen.**

seit 1862



**Gruner AG** Ingenieure und Planer  
Gellertstrasse 55, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61  
mail@gruner.ch, www.gruner.ch

**gruner** >

**tutti.ch**



**Rollschuhe und mehr**

≡≡≡ *Jetzt stöbern oder gratis inserieren* ≡≡≡

## Rangliste: Städte - Cup 02. - 04. Mai 2014 in Basel



Zum Saisonstart 2014 trafen 65 LäuferInnen aus den deutschen Städten Weil, Freiburg, Eppingen, Heilbron, Hanau und dem schweizerischen Basel und massen sich in den jeweiligen Kategorien.

Sport auf höchstem Niveau wurde auf der Rollschuhbahn zu Morgarten präsentiert.

### Resultate:

#### Bambini - Mädchen

Mireille Bouverat

#### Espoirs

Lara Jäger

#### Cadets

Xiana Knellwolf Alvarez

Anna Burkhard

#### Jeunesse

Seraina Gutmann

Rahel Arnold

#### Juniorinnen

Mirjam Arnold

Kaja Mustavar

#### Senioren, Meisterklasse

Ramona Geissbühler

Pflicht Kür Kombi

(13) (13) (13)

10 2 7

(9) (5) (5)

9 5 5

(8) (5) (4)

- 4 -

8 5 4

(8) (3) (3)

4 2 2

5 3 3

(3) (2) (2)

2 2 2

3 - -

(2) (1) (1)

2 - -



## Bericht: Städte - Cup 02. - 04. Mai 2014 in Basel

Das Training begann am Freitag. Zuerst dachte ich das Training sei nur für uns vom RSB. Aber nach 50 Minuten trainieren kamen die nächsten Rollschuh-Kolleginnen aus Deutschland. Ich schaute dem Training noch ein wenig zu und nahm meine „Gegnerinnen“ unter die Lupe.

Sehr nervös ging ich nach Hause und konnte nicht so gut schlafen.

Am nächsten Tag ging ich wieder zur Rollschuhhalle und ich war nicht mehr nervös. Ich freute mich auf meinen ersten Start am Städtecup.

Es folgte eine tolle Anfangszeremonie, da ich die Kleinste war, durfte ich die Läuferinnen aus Basel anführen, wir wurden als letzte Aufgerufen und mussten, weil wir in Basel trainieren, eine Extrarunde fahren, das fanden wir nicht so toll.

Die Zeit verging sehr schnell und ich musste mich vorbereiten für den Pflichtwettkampf. Ich startete als 10. beim ersten Bogen und als 3. beim zweiten Bogen. Ich war mit meiner Leistung zufrieden, ich wurde 10. von 13.

Am Abend war noch die Preisverleihung für Pflicht für Anna, Lara und mich.

Am Sonntag musste ich schon früh aufstehen und fühlte mich recht fit.

Bei der Rollsporthalle angekommen hatte ich noch Zeit zum Umziehen und Frisur machen und ging mit Tabea raus zum Einturnen, danach Rollschuh anziehen und Kür laufen. Es ist mir gut gelungen, obwohl ich einmal gestürzt bin. Aber durch das ich mein Bein höher als 135 Grad hoch hielt habe ich noch einen Bonus erhalten. Schlussendlich wurde ich 2. von 13 und war mit meiner Leistung zufrieden.

In der Kombination wurde ich 7.

An der Schlusszeremonie habe ich eine Medaille und ein Diplom erhalten.

Ich war froh und freue mich schon auf das nächste Jahr.

Mireille Bouverat



## Jüngster RSB-ler

Am 07. April 2014 kam unser Sohn **Dominic Noah** Stempfel zur Welt.

Für uns bedeutet das 3550 g und 51 cm Glück! Wir sind überglücklich und geniessen das neue Familienleben in vollen Zügen. Am Städte-Cup hat Dominic das erste Mal Rollkunstlauf-Luft geschnuppert und die Mama wird ab sofort wieder am Montag und, abwechselnd mit Dominique und Tabea, am Mittwoch Training geben.

## Herzliches Dankeschön!

Für die lieben Glückwunsch-SMS möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Überwältigt waren wir von dem süssen Dinosaurier mit wertvollem Inhalt. Ein ganz grosses und herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem tollen Geschenk beteiligt haben. Wir werden für Dominic ein Sparkonto eröffnen und das Geld des Dinos dort zwischenlagern ;-)!  


Daniel, Dominic und Evelyn Stempfel



*e n t d e c k u n g e n*

**olymp & hades  
buchhandlung**

*neubadstrasse 140 · 4054 basel  
fon 061 261 88 77 · [www.olympundhades.ch](http://www.olympundhades.ch)*

## Rangliste: Swiss - Cup 10. - 11. Mai 2014 in Zürich



Gleich eine Woche nach dem Städtecup in Basel trafen sich 79 Athletinnen aus Deutschland, Belgien und der Schweiz in Zürich zum Swiss Cup 2014.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: [www.rsb.ch](http://www.rsb.ch).

### Resultate:

	Pflicht	Kür	Kombi
<b>Minis</b>	<b>(10)</b>	<b>(10)</b>	<b>(10)</b>
Mireille Bouverat	5	4	4
<b>Espoirs</b>	<b>(9)</b>	<b>(9)</b>	<b>(9)</b>
Lara Jäger	3	2	3
<b>Cadets</b>	<b>(9)</b>	<b>(8)</b>	<b>(8)</b>
Anna Burkhard	5	8	6
Xiana Knellwolf Alvarez	7	7	7
<b>Jeunesse</b>	<b>(9)</b>	<b>(9)</b>	<b>(8)</b>
Seraina Gutmann	3	2	3
Rahel Arnold	5	5	5
<b>Juniorinnen</b>	<b>(6)</b>	<b>(3)</b>	<b>(3)</b>
Mirjam Arnold	4	2	2
Kaja Mustavar	5	-	-
<b>Senioren, Meisterklasse</b>	<b>(6)</b>	<b>(4)</b>	<b>(4)</b>
Ramona Geissbühler	2	-	-



## Bericht: Swiss - Cup 10. - 11. Mai 2014 in Zürich

Als ich am Samstag um 8.30 h in der Fronwaldhalle ankam wurde ich von Evelyn und Tabea empfangen. Danach musste ich mir gleich das Trainingskleid anziehen und schon bald war das Pflichttraining der Espoirs. Leider war Lea und Daniela verletzungsbedingt nicht am Start und so waren Anja und ich vom RSB die 2 einzigen Espoirs. Es war für mich sehr komisch ohne Lea an einen Wettkampf zu fahren, da wir bis anhin immer zusammen nervös und aufgeregt waren. Das Training ging bei mir nicht so gut.

Mireille hatte bei den Minis schon bald ihren Wettkampf Genau zu dem Zeitpunkt als unser Wettkampf bei den Espoirs anfang, kamen zum Glück die älteren Läuferinnen. Ich war froh dass Anna, Xiana, Rahel, Mirjam, Seraina, Rahel, Kaya und Ramona da waren! Als Erste und Erstes musste ich den Vorwärts - Auswärts Doppel Dreier fahren. Ich war nicht so zufrieden. Der zweite Bogen machte mir noch mehr Sorgen, aber dann fuhr ich den Rückwärts- Auswärts Doppel Dreier viel besser als den ersten Bogen. Am Schluss war ich auf dem 3. Rang! Damit war ich sehr zufrieden. Am Nachmittag schaute ich den anderen vom RSB beim Pflichtlaufen zu. Am Abend war die Eröffnungsfeier mit anschliessender Rangverkündigung der Pflicht. Die Siegerehrungen waren erst ab den Cadets. Danach fuhren Mireille, Anja und ich wieder nach Basel zurück. Die Cadets, Jeunesse, Junioren und Elite hatten noch bis spät in die Nacht Kürtraining.

Am Sonntag musste ich erst um 11.30h in Zürich sein. Auch dann ging es gleich wieder mit Training los.... Beim Training sass ich mehr am Boden und wurde immer nervöser! Als ich das Training beendet hatte konnte ich noch eine Pause machen und mich erholen. Nachdem ich mein Kürrockchen angezogen hatte, brauchte ich noch eine schöne Frisur. Und jetzt: wo ist Ursi, unsere Coiffeuse??? Dann kam gerade richtig, Mirjam in die Halle und zauberte mir eine wunderschöne Frisur!! Herzlichen Dank Mirjam, sonst hätte es meine Mutter machen müssen!!!... :(

Ich war sehr nervös und war froh, dass ich bald starten konnte. Meine Kür lief sehr gut, bis auf den Axel, welchen ich nicht sprang, weil ich zu schnell war und

*(Fortsetzung auf Seite 14)*



(Fortsetzung von Seite 13)

Angst hatte ihn zu springen! Nach meiner Kür war ich sehr erleichtert und konnte mich auf einen tollen Nachmittag freuen. Wir sahen sehr schöne Küren.

Mit grosser Verspätung, erst nach 19 Uhr fand die Rangverkündigung statt. In der Kür fuhr ich auf den 2. Platz und in der Kombination wurde ich dritte.

Nach einem erfolgreichen Wettkampf für alle vom RSB fuhren wir sehr müde wieder nach Hause, wo wir einen Zwischenstopp in der Raststätte in Würenlos machten. Wir hatten alle grossen Hunger!! Das war ein toller Abschluss von einem schönen Wochenende.

Jetzt freue ich mich auf eine tolle Saison mit all meinen Freundinnen vom RSB und hoffe, dass Lea auch bald wieder dabei ist!!

Lara Jäger



**LERNENDE**

**Frutiger**

Hochbau | Tiefbau | Umbau

**Wir bilden Lehrlinge aus**  
Ein solides Fundament für die Zukunft!

**Frutiger AG Basel**  
Tel. 061 906 50 50 | [basel@frutiger.com](mailto:basel@frutiger.com) | [www.frutiger.com](http://www.frutiger.com)

# stamm

**Talent und Arbeit  
führen zum Erfolg.  
Auch bei uns.**

**Stamm Bau AG**  
Telefon 061 276 61 11  
[www.stamm-bau.ch](http://www.stamm-bau.ch)

mauert

bohrt

fräst

gipst

malt

schlossert

zimmert

bedacht

schreinert

parkettiert

legt Böden

baut Fassaden

baut um

renoviert

koordiniert

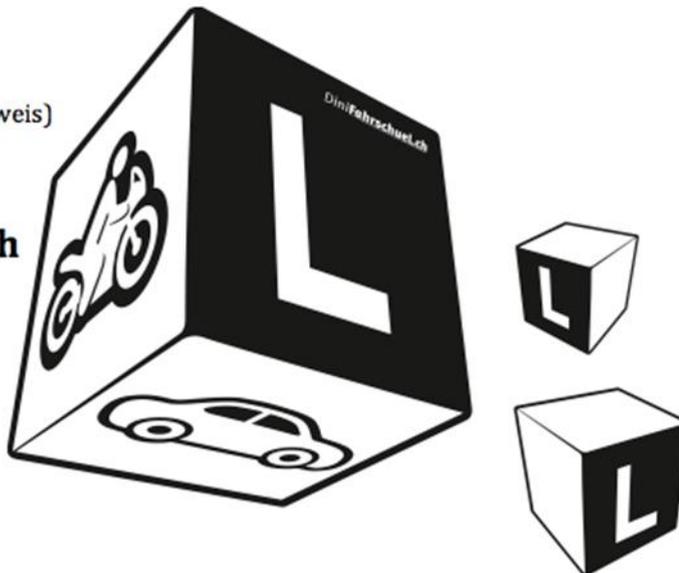
# **DiniFahrschuel.ch**

## **Mathias Bittel**

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

**mathias@dinifahrschuel.ch**

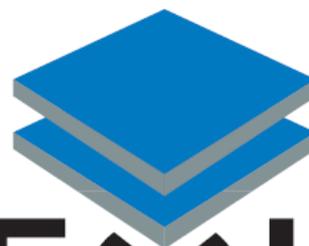
**Tel: 079 598 93 03**



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“



# CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

**WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.**

Inspirationen finden Sie  
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00  
[www.cristofoli.ch](http://www.cristofoli.ch)

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ [info@cristofoli.ch](mailto:info@cristofoli.ch)

## Interview mit Dominique Frei

**In welchem Alter hast Du mit Rollkunstlauf angefangen?**

Mit 5 Jahren (kommt wie aus de Pistole geschossen)

**Wie lange bist du aktiv Rollkunstlauf gelaufen?**

22 Jahre

**Wie viele Märchen hast Du gemacht?**

Mit Schneewittchen war es das 23.

**Welches Märchen hat Dir am besten gefallen?**

Cinderella und Tinkerbell waren für mich die Schönsten.

**Wie bist Du zum Rollkunstlauf gekommen?**

Mein Bruder spielte Fussball beim FC Black Stars. Weil ich als hyperaktiv galt, wollte und brauchte ich auch ein Hobby.

Da die Rollschuhbahn gleich neben der Fussballplatz lag und dazumal noch offen war, konnte ich während der Trainings von meinem Bruder den Läuferinnen zuschauen, die auch am Trainieren waren. Das gefiel mir. Es war natürlich auch für meine Mutter ideal, da gleich beide Kinder in der Nähe und prima versorgt waren.

**Was gefiel Dir besser? Die Pflicht oder die Kür?**

Ganz klar die Kür machte mir mehr Spass. Das Springen mochte ich lieber. Die Pflicht mochte ich nicht so.

**Hattest Du auch einen Durchhänger und wolltest Du auch einmal aufhören?**

(Denkt nach) Ja, vor allem in den Sommermonaten war es für mich schwieriger zu trainieren, wenn alle meine Kameradinnen in die „Badi“ gingen und ich ins Training musste. Meine Mutter hat mich dann immer unterstützt trotzdem ins Training zu gehen, da ich für ein ganzes Vereinsjahr zugesagt habe. Ende Jahr und vor der neuen Saison war es für mich nie eine Frage aufzuhören. Auch die Pubertät, oder die Unstimmigkeiten im Verein, waren für mich nicht ganz einfach zu ertragen. Meine Eltern, vor allem meine Mutter, waren für mich immer ganz wichtig und sie haben mich immer unterstützt weiterzumachen.



*(Fortsetzung auf Seite 18)*

(Fortsetzung von Seite 17)

### **Was waren Deine grössten Ziele und Erfolge die Du erreicht hast?**

Die vielen Schweizermeistertitel die ich erreicht habe.

Die Teilnahme an den Europameisterschaften und Weltmeisterschaften waren für mich ganz grosse Ziele und besondere Erlebnisse. Nach jeder Teilnahme wusste ich, dass ich da nochmals teilnehmen möchte. Das Reisen machte mir immer grossen Spass.

Ein besonderes Erlebnis war für mich am Interlandcup in Holland als ich zu Oberst auf dem Podest und vor der Schweizerfahne stand. Mein Vater, der mich an diesem Wettkampf auch begleitet hat, war richtig stolz auf mich.

### **Im 2013 hast Du Deine aktive Zeit als Läuferin nach 22 Jahren beendet und bist Trainerin geworden? Was waren Deine Gründe für diesen Schritt?**

Ich habe aufgehört, weil es für mich Zeit war. Im Kopf war ich zwar schon noch bereit weiterzumachen, aber ich merkte auch, dass ich meine Leistung nicht weiter steigern konnte. Das machte mich zwar auch traurig, doch ich akzeptierte diese Grenzen, die mir mein Körper zeigte und ich fällte schon anfangs der letzten Saison meinen Entscheid, sodass ich das letzte aktive Jahr als Läuferin so richtig geniessen konnte.

### **Wieso hast Du Dich entschieden Trainerin zu werden?**

Ich habe selber durch den Rollkunstlauf so viele unvergessliche und wichtige Erfahrungen gemacht, dass ich die Chance nutzen möchte, dies als Trainerin auch weiterzugeben. Ich möchte dazu beitragen, dass viele andere junge Läuferinnen auch diese Möglichkeit haben, dass was ich erleben durfte zu erleben. Es ist die Leidenschaft für diesen Sport und wenn ich die Entscheidung nochmals treffen könnte, so würde ich mich nochmals für den Rollkunstlauf entscheiden.

### **Wie hast Du das erste Jahr als Trainerin erlebt? Was ist besonders toll daran und was war eher schwierig? Wo sind die Unterschiede in den verschiedenen Alterskategorien?**

Das Arbeiten mit Kindern macht mir grossen Spass und bereitet mir Freude. Bei den Kleinen ist es vor allem wichtig den Spass zu vermitteln, die Freude am Sport und der Bewegung und trotzdem muss man sich den Respekt verschaffen, damit auch die ersten Figuren gelernt werden können.

Bei den älteren Läuferinnen ist dann vor allem die Technik die zählt. Mit welchen technischen Tricks kann ich dazu bringen ihre Leistung zu steigern, damit Fortschritte erkennbar werden. Da hilft die eigene Erfahrung natürlich sehr.

Es ist wichtig, dass man aus eigener Erfahrung weiss, wie ein Sprung technisch gemacht werden muss und wie es sich dabei anfühlt.

### **Was war eher schwierig?**

Es ist eine grosse Herausforderung alle Läuferinnen zuerst individuell kennen zu lernen. Jeder Läufer ist anders und braucht eine andere Begleitung. Der gegenseitige Respekt muss zuerst verdient werden.

### **Was für eine Unterstützung bekommt eine Trainerin?**

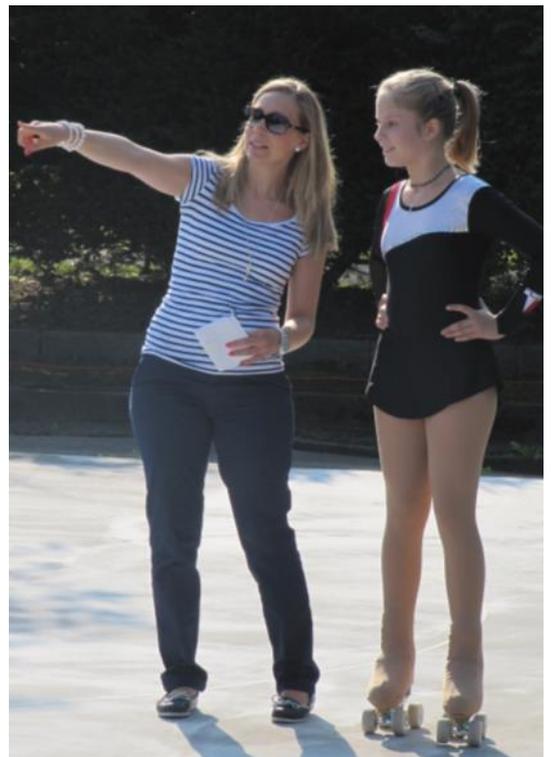
Ich habe vor einiger Zeit schon den Grundkurs beim J & S absolviert, darauf folgen alle 2 Jahre die Wiederholungskurse. In diesen Kursen bekommt man auch immer wieder neue Inputs und die nötige fachliche Unterstützung.

Ganz wichtig ist für mich auch die Zusammenarbeit mit Evelyn, sie coacht mich und wir tauschen auch die auftretenden Probleme miteinander aus.

### **Wie geht man nach einer Verletzung mit dem Trainingsrückstand um?**

*In erster Linie ist es wichtig nach der Verletzung die Motivation und den Mut nicht zu verlieren und sich zuerst dort hin zu arbeiten, wo man vor der Verletzung war.*

*(Fortsetzung auf Seite 20)*



«Gönnen Sie sich  
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei\*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

[www.akoffice.ch](http://www.akoffice.ch)

(Fortsetzung von Seite 19)

Dabei könne wir Trainerinnen Euch unterstützen und helfen. Aus Erfahrung holt man diesen Rückschritt meisten schneller auf als man denkt. Ich erinnere mich an die Operation an meinem Fuss. Eigentlich habe ich gar nicht damit gerechnet, dass ich so schnell eine Kür laufen werde und ich habe mich demnach auch erst ganz kurzfristig für die Kür angemeldet. Mein Kürkleid war noch nicht einmal fertig, sodass ich ein schönes Trainingskleid genommen habe und zusätzlich ein paar Pailletten angenäht habe. Die Kür klappte nach Wunsch. Ich habe danach nie mehr eine so perfekte Kür gelaufen. Es hat alles geklappt, voraussichtlich weil ich mich selber nicht all zu sehr unter Druck gesetzt habe (schmunzelt).

### **Was würdest Du einer Läuferin empfehlen? Tipps für LäuferInnen, wenn sie einen Durchhänger haben?**

Schau, in jeder Sportart gibt es auf und ab's. Frag Dich zuerst, wieso Du angefangen hast und ob Du alle Ziele für Dich erreicht hast. Kannst Du Dich wirklich nicht mehr steigern? Soll es das wirklich schon gewesen sein?

Danach entscheidest Du über Deine Zukunft. Für viele gibt es auch persönliche Phasen, da spielt die Pubertät sicher auch eine grosse Rolle, Wachstum, Schule, Lehre etc. In dieser Zeit ist dann auch die Unterstützung vom Umfeld, insbesondere von der Familie sehr wichtig.

### **Was wünschst Du Dir für die Zukunft vom RSB?**

Dass der Verein ganz gross wird (lacht) und wieder zu einer Familie zusammen wächst. Der RSB ist wie eine zweite Familie für mich. Heute sind wir wieder auf einem guten Weg dazu.

**Wir danken Dominique für das persönliche Interview und wünschen Ihr weiterhin viel Spass, Freude und Geduld für den grossen Einsatz für den Rollkunstlauf und die vielen Läuferinnen und Läufer.**

Interview geführt und verfasst von Lea Jeger in Zusammenarbeit mit der Redaktion.



## Rangliste: Deutschlandpokal 14. - 17. Mai 2014



Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 180 Sportlern fand einer der grössten internationalen Rollkunstlaufwettbewerbe in Freiburg statt. Rollkunstläuferinnen und Rollkunstläufer von fünf Kontinenten haben ihr Können auf acht Rollen unter Beweis gestellt.

### Resultate:

	Pflicht	Kür	Kombi
<b>Cadets</b>	<b>(27)</b>	<b>(14)</b>	<b>(8)</b>
Anna Burkhard	27	-	-
<b>Jeunesse</b>	<b>(24)</b>	<b>(23)</b>	<b>(11)</b>
Seraina Gutmann	17	20	10
Rahel Arnold	23	22	11
<b>Juniorinnen</b>	<b>(21)</b>	<b>(13)</b>	<b>(7)</b>
Mirjam Arnold	17	13	7
Kaja Mustavar	19	-	-
<b>Senioren, Meisterklasse</b>	<b>(23)</b>	<b>(13)</b>	<b>(7)</b>
Ramona Geissbühler	20	-	-

Beim Deutschland Pokal 2014 gab es Rollkunstlauf auf Weltklasseweltniveau. Von den Cadetten bis zu den Senioren gab es Rollkunstlauf vom Feinsten.

Es war ein tolles und sportlich hochwertiges Rollkunstlauffest. Dieser Deutschland Pokal war mit Sicherheit einer der Besten der vergangenen Jahre. Wir freuen uns schon heute auf den Deutschland Pokal 2015 in der Hoffnung, dass alle wieder kommen. Kommentar von <http://www.ft1844-freiburg.de>

## Bericht: Deutschlandpokal

MITTWOCH 14. Mai 2014

Nach dem wir am Sonntag spät abends erst vom Swiss Cup nach Hause kamen, mussten wir bereits am Mittwochmittag wieder mit gepackten Koffern in die Autos steigen und in Richtung Freiburg i.Br. losfahren. Dort angekommen fand für das Schweizerteam das Kür- oder Pflichttraining statt. Wir waren alle etwas nervös, doch nach den ersten zehn Minuten und nach dem alle die richtigen Rollen an ihre Schuhe geschraubt hatten, verflog die Nervosität bei uns. Verschwitzt und müde vom Training fuhren wir mit unserem ganzen Gepäck in unser Hotel. Dort assen wir zusammen z'Nacht und gingen bereits früh ins Bett, da am nächsten Tag der Wettkampf schon um 7:15 für ein Teil von uns startete.

(Fortsetzung auf Seite 23)



# Begeisterung?

«Voller Einsatz für ein Ziel.»

**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

**Alex Ebi**, Generalagent

**Helvetia Versicherungen  
Generalagentur Basel**

Münchensteinerstrasse 41, 4052 Basel  
T 058 280 36 60, M 076 386 11 11  
alexander.ebi@helvetia.ch

**Ihre Schweizer Versicherung.**

**helvetia** 

*(Fortsetzung von Seite 21)*

## DONNERSTAG 15. Mai 2014

Ramona, Kaja, Mirjam, Cornelia und Fabienne musste etwas früher wie ich aufstehen, weil ihr Pflichtwettkampf schon um 7 Uhr begann. Wir (Melanie und ich) fuhren um 9 Uhr mit dem Bus zur Schauenbergerhalle. Doch alle Eliten- und Juniorenläufer standen noch auf der Bahn als wir ankamen, um ihre zwei letzten Bögen zu laufen. Für mich war das sehr speziell, da ich noch nie auf einem so grossen Wettkampf gestartet bin und normalerweise dauern meine Pflichtwettkämpfe ca. 1 1/2 Stunden. Danach folgte direkt das Kurzkürtraining für die Kategorie Jeunesse Damen, in der Rahel und Seraina starteten. Nachdem alle ihr Training beendet hatten und umgezogen waren, liefen wir in das Restaurant, welches auf dem Gelände des FT 1884 stand. Fast alle assen dasselbe: Poutensteak mit Kräuterspätzli. Wir hatten lange Zeit fürs Essen, da niemand aus der Schweiz in den nächsten Kategorien startete. Um 16:45 startete die Eröffnungszeremonie. Danach fand direkt die Siegerehrung der zuvor gelaufenen Kategorien statt. Es wurden alle aufgerufen und jeder bekam ein Pokal. Danach wurde jeweils die Nationalhymne des ersten Platzes gespielt. Anschliessend fanden die Kurzküren der Cadets und Jeunesse Damen statt. Die Kategorie Cadets hatte sehr, sehr starke LäuferInnen und ich konnte viel beim Zuschauen lernen. Doch danach stand der Wettkampf von Rahel und Seraina an. Alle waren nervös und aufgeregt, aber schliesslich wurde Rahel und Seraina aufgerufen und konnten ihre Kurzkür zeigen. Man konnte bei beiden Fortschritte zu den letzten Küren sehen, und auch sie konnten ihre Ergebnisse am Samstag mit der Kür noch verbessern. Da es bereits halb zehn war nach dem die Beiden fertig waren, kauften wir uns noch schnell ein Sandwich und fuhren dann ins Hotel um uns ins Bett zulegen.

## FREITAG 16. Mai 2014

Heute fing der Tag für die Schweizer früh an. Yves, Matthias und Fabio mussten bereits um 7 Uhr in der Halle sein, da ihre Kategorien am Freitag den Wettkampftag eröffneten. Nach ihrer Pflicht ging es direkt weiter mit dem Pflichtwettkampf der Kategorien Jeunesse und Cadets Damen. Das heisst von Rahel, Seraina, Melanie und mir. Erstaunlicherweise war ich nicht wirklich nervös. Da es so viele Teilnehmer in unseren Kategorien hatte, fand nach den ersten zwei Bögen eine Mittagspause statt. Auch dieses Mal assen wir wieder im Restaurant vor Ort. Nach dem feinen Mittagessen ging es schlussendlich noch mit der Schlinge und dem letzten Bogen weiter. Bei der Schlinge kam die Nervosität doch noch und meine Beine fingen etwas an zu zittern. Nach weiteren zwei Stunden

*(Fortsetzung auf Seite 24)*

(Fortsetzung von Seite 23)

Wettkampf war es endlich vorbei. Im Anschluss fand direkt noch die Siegerehrung statt. Danach konnte ich den Abend noch geniessen und den LäuferInnen der Kategorie Junioren und Senioren bei der Kurzkür zuschauen. Von Basel startet Mirjam in den Junioren und konnte zeigen was sie im letzten Jahr alles dazu gelernt hat.

### SAMSTAG 17. Mai 2014

Da Ramona, Kaja und ich keine Kür liefen, hatten wir heute keinen Wettkampf mehr. Trotzdem sassen wir den ganzen Tag in der Halle um unsere Läufer tatkräftig zu unterstützen. Es kamen auch einige LäuferInnen, die nicht mit liefen um die Schweiz zu unterstützen. Durch den ganzen Tag verteilt liefen die Schweizerinnen und Schweizer ihre Küren und zeigten ihr Können. Die Konkurrenz war sehr hoch. In einer Kategorie fanden sich riesen Unterschieden zwischen den ersten und schon nur dem Mittelfeld. Erst abends um ca. 19 Uhr konnte Fabienne als letzte ihren Wettkampf beenden. Nach den Senioren Herren fand anschliessend noch die Siegerehrung und eine Abschlussparty statt. Wir alle konnten von diesem Wettkampf viele tolle Erlebnisse mitnehmen und können stolz auf unsere Darbietung sein. Nun wissen wir, was wir bis zum nächsten Deutschlandpokal noch verbessern oder dazu lernen können.

Anna Burkhard



# SCHWARZ + PARTNER AG

Ein Unternehmen der EBM-Gruppe



**Planung**  
Produktbezogene Elektroplanung und Kundenberatung



**Installation**  
Professionelle Elektroinstallationen



**Kommunikation**  
Moderne Kommunikationslösungen



**Telecomcenter**  
Kompetente Verkaufsberatung

**Hauptsitz:**  
**telecom-center Basel:**

Seewenweg 3 / CH – 4153 Reinach / Tel. 061 711 0 777  
Tellstrasse 1 / CH – 4053 Basel / Tel. 061 361 88 80

**GRAPHAX**  
DOCUMENT SOLUTIONS



**Wir bringen  
so manches  
ins Rollen!**



## Kürwettkampf Buttikon Neulinge A und B



Verkauf von Neuwagen und Occasionen  
Reparaturen aller Marken  
Carrosserie-Arbeiten  
Pneu Service

**GARAGE H.P. WERDENBERG**

Giornicostrasse 1

4053 Basel

Tel. +41 61 331 42 42

Fax. +41 61 331 89 66



**MAZDA**

## Rangliste: Kürwettkampf 31.5. - 1.6. 2014 in Buttikon



Nachdem die Kaderläuferinnen bereits mehrmals im Einsatz standen, erfolgt nun auch für alle übrigen Läuferinnen der Saisonstart mit dem Nationalen Kürwettkampf 2014. Dieser findet erstmals, in Buttikon, Kanton Schwyz, statt. 102 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten tollen Leistungen.

Neben zahlreichen Podestplätzen konnte der RSB in 5 von 9 Kategorien den Sieg davon tragen. Herzliche Gratulation!!!

Kür-Programm	court	long	Komb
<b>Cadets</b>	<b>(4)</b>	<b>(4)</b>	<b>(4)</b>
Xiana Knellwolf Alvarez	1	3	2
Anna Burkhard	4	2	3
<b>Jeunesse</b>	<b>(4)</b>	<b>(4)</b>	<b>(4)</b>
Seraina Gutmann	1	1	1
Rahel Arnold	2	2	2
<b>Juniorinnen</b>	<b>(2)</b>	<b>(2)</b>	<b>(2)</b>
Mirjam Arnold	1	1	1

### Resultate:

	Kür
<b>Neulinge B, Gruppe 1</b>	<b>(11)</b>
Kyara Oser	2
Ronja Ahr	6
Luana Studer	8
<b>Neulinge B, Gruppe 2</b>	<b>(15)</b>
Alyssa Oser	1
Noelia Romera	3
Elena Laubscher	5
Anouk Brumann	10
Jana Jovanovic	14
Irina Brandenberger	15
<b>Neulinge A, Gruppe 1</b>	<b>(10)</b>
Jamina Cariget	1
Melina Viani	7
Ladina Nett	8
<b>Neulinge A, Gruppe 2</b>	<b>(13)</b>
Shannyn Oser	1
Floriane Zelger	3
Chiara Dittli	6
Marie Peyer	8
<b>Minis</b>	<b>(4)</b>
Mireille Bouverat	2
<b>Espoirs</b>	<b>(9)</b>
Lara Jäger	2
Anja Breitenstein	3
Daniela Flach	6

## Bericht: Kürwettkampf Buttikon (Sz) - 1 31.6. 2014

Pünktlich um 10.45 Uhr trafen wir in Buttikon bei der modernen Turnhalle ein. Kaum angekommen zogen wir unsere Trainingskleider an und schnappten unsere Gumpi-Seili. Draussen auf dem Pausenplatz wurden wir von Tabea und Dominique empfangen und mussten uns einturnen. Danach gab es ein Training in der Sporthalle, dabei konnten wir uns an die Halle gewöhnen.

(Fortsetzung auf Seite 28)



*(Fortsetzung von Seite 27)*

Da war dann auch Evelyne mit ihrem Buscheli dabei.

Nach dem Training dachten wir, dass wir etwas zu Mittag essen könnten. Der Mann am Grill war aber ziemlich langsam, dafür war Evelyne um so schneller. Sie holte uns nämlich wieder in die Halle, damit wir die Neulinge B anfeuern konnten. So kamen wir kaum zum Essen.



Meine Gruppe startete erst nach 17 Uhr. Ich war aber nicht mehr so nervös, wie beim letzten Mal in Seuzach. Es lief mir gut und ich war ziemlich zu frieden mit meiner Fahrt. Leider schlug ich beim vorherigen Training mit dem Knie an mein Kinn, wobei ich mir fest auf die Zunge biss. Diese blutete und tat mir dann den ganzen Nachmittag weh.

Wir sind alle sehr gut gefahren und haben unser Bestes gegeben. Auch ich war stolz, dass ich mich verbessern konnte seit dem letzten Mal.

Am Schluss war ich müde, denn der Tag ging doch sehr lange und wir mussten noch nach Hause fahren.

Melina Viani

## Bericht: Kürwettbewerb Buttikon (Sz) - 2

Vergangenes Wochenende (31.05./01.06.) fand in Buttikon der nationale Kürwettbewerb statt. Für die Jüngeren von uns war es der erste Wettkampf überhaupt oder der erste dieser Saison. Die Älteren hatten einen letzten Ernstkampf vor den anstehenden Schweizermeisterschaften.

Der Samstag begann mit Trainings. Anschliessend wurden Haare hochgesteckt, Zöpfe geflochten und alles mit viel Haarlack fixiert. Danach galt es ernst. Von Anfeuerungsrufen und Applaus begleitet, zeigten Neulinge B & A was sie bereits können. Es machte grossen Spass, sie zu unterstützen, ihnen zuzuschauen und sie noch ein bisschen besser kennen zu lernen! Herzliche Gratulation zu euren tollen Leistungen!!!

Gegen Ende des ersten Wettkampftages führten die Läuferinnen und Läufer der Kategorien Cadets, Jeunesse, Junioren und Elite ihre Kurzküren vor. Zum Abschluss fanden die Siegerehrungen der Küren statt.

Als ich am Sonntag in die Halle kam, begann der Wettkampf der Espoirs Damen.

Die Minis, Einsteiger und die Offene Kategorie hatten ihre Wettkämpfe bereits absolviert. Nach einem 25 minütigen Training rückte der Wettkampf für uns schnell näher und jeder versuchte, mit seiner Kür nochmals zu überzeugen.

Anschliessend fanden die Siegerehrungen statt und man begab sich wieder auf den Heimweg.

Ich empfand den nationalen Kürwettbewerb als sehr angenehm und es hat Spass gemacht, das Wochenende mit euch zu verbringen. Ich danke unseren Trainerinnen Evelyn, Dominique und Tabea nochmals ganz herzlich für ihre Unterstützung und Betreuung während dieser zwei Tage!



Mirjam Arnold

## **Treuhand für Senioren Henseler AG**

**SICHERHEIT IM ALTER** Die Erfahrung zeigt – für viele Senioren und Seniorinnen wird die Abwicklung ihrer finanziellen und administrativen Angelegenheiten zur Last.

**WIR BIETEN IHNEN** Fachlich kompetente Bearbeitung Ihrer Fragen aufgrund langjähriger Erfahrung

**Zahlungsverkehr  
Steuererklärung  
Liegenschaften  
Vermögensverwaltung  
Besuchsdienst  
Beratung  
Nachlassregelung  
Wohnsituation**

**SIND SIE INTERESSIERT?** Treuhand für Senioren Henseler AG  
Mathilde Paravicini-Strasse 9  
Postfach  
4020 Basel

Tel. 061 311 20 00  
Fax 061 311 28 80  
E-mail [henselerag@bluewin.ch](mailto:henselerag@bluewin.ch)

Mitglied des Schweiz. Treuhänderverbandes STV/USF

## Schwarzes Brett



**Gesucht:**

**Lagerfläche**

ca. 40m<sup>2</sup>

für die Lage-  
rung unserer Ku-  
lissen und Requi-  
siten.

Vorschläge, Fra-  
gen, oder Ange-  
bote, bitte direkt  
an Rolf Jeger.



**Nagellacktipp:**

**Farben selber machen:**

[youtube.com/watch? =4zL0TrTMNYo](https://www.youtube.com/watch? =4zL0TrTMNYo)

**Schwammtechnik:**

[youtube.com/watch?v=xbVk28ifOvc](https://www.youtube.com/watch?v=xbVk28ifOvc)



Hier könnte das nächste Mal  
Dein Tipp stehen - einfach ein  
Mail an die Redaktion schicken,  
mit dem Vermerk: Beitrag für  
Rollschuh - Schwarzes Brett

**1.11.2014**  
**Familienabend**  
**75 Jahre RSB**

**PEYER**  
**PAPETERIE**

Nachf. Rickli & Co.

**Bürobedarf**  
**Bastelwaren**  
**Geschenkartikel**

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz  
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37  
[www.pap-peyer.ch](http://www.pap-peyer.ch)  
[info@pap-peyer.ch](mailto:info@pap-peyer.ch)

# ARTEMYR

Bodenbeläge

Teppiche

Polsteratellier

Vorhänge

Bettwaren



Arlesheimerstrasse 16  
4053 Basel  
061 272 78 23  
www.artemyr.ch



U. Stauffer

## Dance Shop

Ihr Fachgeschäft für

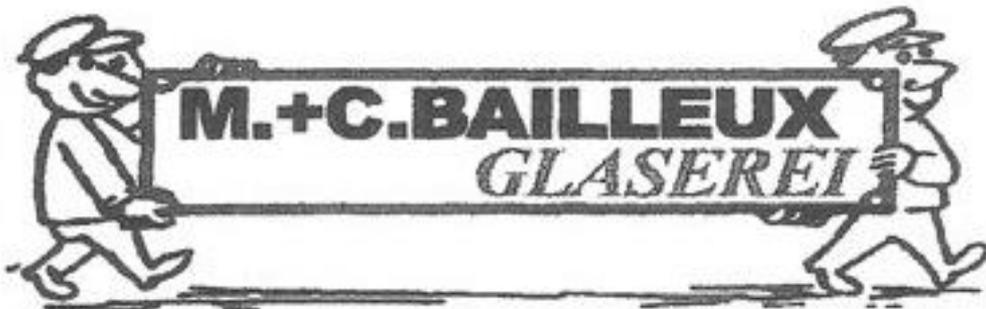
Rollschuh-, Eislauf-, Gymnastik-, Ballett- und Tanzbekleidung

BS Dance Shop GmbH

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen  
Di, Mi, Fr: 10.00 - 18.30 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 18.30 Uhr  
Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterpassage 7  
CH - 4051 BASEL  
Telefon+Fax: 061 272 04 55



• *Express-Reparaturen* • *Spiegel* • *Isoliergläser* • *Glasdächer...*  
*Hegenheimerstr.33*  
*CH-4123 Allschwil*

*Tel 061/481 48 60*  
*Fax 061/481 46 60*

[www.mc-bailleux.ch](http://www.mc-bailleux.ch)

## Terminkalender Kunstlauf 2014

Datum	Veranstaltung	Ort
15.06.14	Test / Kadertraining	Zürich
21.06. — 22.06.14	Schweizermeisterschaft	Basel RS - Halle
04.07. — 06.07.14	Prestige d'Issy	Paris / F
18.08. — 23.08.14	Cadets / Jugend EM	Slowenien
01.09. — 06.09.14	Junioren / Senioren EM	Italien
13.09.14 (14./27./28.09.14)	ZH - Stadtmeisterschaft	Zürich Steinkluppe
20.09.14	Sponsorenlauf	Basel RS - Halle
28.09. — 12.10.14	Junioren / Senioren WM	Spanien
23.10. — 25.10.14	Interland - Cup	Holland
01.11.14	Familienabend 75 Jahre RSB	Basel
09.11.14	Nachwuchskürwettkampf	Seuzach
22. — 23.11.14	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
29. — 30.11.14	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle

## Test - Resultate vom 23. März 2014

Folgende Läuferinnen des RSB haben ihre Tests erfolgreich bestanden

- **Rahel Arnold**      **Kür**      **2. Klasse**
- **Seraina Gutmann**      **Pflicht**      **2. Klasse**



Herzliche Gratulation an alle Läuferinnen im Namen der Redaktion und des Vorstandes

## Vorschau auf die nächste Ausgabe 3/2014

Mit Berichten und Fotos über:

- Schweizermeisterschaft
- Prestige d'Issy
- Cadets / Jugend EM
- Junioren / Senioren EM
- Terminplan
- Testergebnisse
- Vorschau Familienabend 75 Jahre RSB

**Redaktionsschluss: 6. Sept. 2014**

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten. Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

**Auflage:** 160 Exemplare

**Format :** A5

**Erscheint:** 4mal jährlich

**Empfänger:** Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

<b>Kosten:</b>	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Marc Arnold erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 061 302 81 53, [marc.arnold@allschwil.bl.ch](mailto:marc.arnold@allschwil.bl.ch)

# Schachenmann



Schachenmann + Co. AG  
Hochbergerstrasse 60 B  
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33  
[www.schachenmann.ch](http://www.schachenmann.ch)

360° Schweizer Elektrotechnik

**ELEKTROINSTALLATIONEN,  
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,  
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**  
Group

## Impressum

<b>Clubadresse</b>	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
<b>Clubrestaurant</b>	<b>Wirtin:</b>	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
<b>Vorstand RSB</b>	<b>Präsident</b>	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@clariant.com
	<b>Kassier</b>	Pius Henseler, Thannerstrasse 92, 4054 Basel Tel. 079 336 02 89, E-Mail: henselerag@bluewin.ch
	<b>Administration</b>	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	<b>TK-Chef Kunstlauf</b>	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	<b>Öffentlichkeit / Sponsoring</b>	Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, E-Mail: marc.arnold@allschwil.bl.ch
<b>Chef - Trainerin</b>	<b>Kunstlauf</b>	Evelyn Stempfel, Haeberlimatteweg 21, 3052 Zollikofen Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
<b>Ämter</b>	<b>Fanshop</b>	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	<b>Kästli - und Rollschuhmiete</b>	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	<b>Wirtschafts- chefin / RSB</b>	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
<b>Cluborgan</b>	<b>Redaktion</b>	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	<b>Digitaldruck</b>	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
<b>Web - Page</b>	<b>www.rsb.ch</b>	Marc Gutmann, Marschalkenstrasse 11, 4054 Basel Tel. 061 481 10 15, E-Mail: gutmann.marc@bluewin.ch
<b>Vereinsarzt</b>	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

P.P

4005 Basel

**Retouren an:**  
Barbara Burkhard  
Mittlere Strasse 48  
4056 Basel

# Startklar. Für Sie.



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

